

16. Juni 2009

Liebe Mitglieder,

besondere Anlässe laden ein, sich im Juni und Anfang Juli in den Räumen des KulturNetzes zu treffen. Aber auch sonst herrscht Leben im ersten Stock der Unteren Königsstraße 46 a gegenüber vom Druselturm. Jugendliche treffen sich, um die Jugendkulturtage vorzubereiten, und Arbeitsgruppen sitzen zusammen, um auf unterschiedlichste Weise, die Kultur in Kassel voranzubringen. Zweimal im Monat trifft sich der Vorstand und an jedem ersten Mittwoch im Monat kommen viele Interessierte zum Gesprächsforum „Kulturelle Energien“.

Näheres lesen Sie in dieser Info zu:

1. Kasseler Jugendkulturtage
2. Kunst im KulturNetz: Anett Frontzek - „Kunst trifft Architektur – Architektur trifft Kunst“
3. Vorträge der Veranstaltungsreihe „Die Brüder Grimm in Kassel- Auf dem Weg zu einer neuen Präsentation - Beiträge und Beispiele“
4. Aus den Arbeitsgruppen
5. Noch wenige freie Plätze: Fahrt nach Linz/Donau (28. – 31. 8. 2009)
6. Plakatwettbewerb
7. Neues vom Klangpfad
8. Gesprächsforum „Kulturelle Energien“

Freundliche Grüße im Namen des Vorstandes
sendet Ihnen Kersti Schwarze

1. Kasseler Jugendkulturtage

Kasseler Verkehrsgesellschaft KVG und KulturNetz Kassel veranstalten in Kooperation mit dem Kommunalen Jugendbildungswerk der Stadt Kassel vom 11. - 13. September dieses Jahres die Kasseler Jugendkulturtage unter dem Slogan „all2gether jam“. Weitere Beteiligte sind freie Initiativen und Gruppen, Einzelpersonen aus unterschiedlichen Bereichen, Kulturfabrik Salzmann, Cluster e.V., Mister Wilson, Kinder- und Jugendnetzwerk, Offener Kanal Kassel, Klang Keller e.V., NewArts, KWU, Komma e.V. und andere.

In einer gemeinsamen Pressemitteilung informieren die Veranstalter:

all2gether jam | kasseler jugendkulturtage | 11. – 13. september 09
Worum geht's?

Was tun – was zeigen – was lernen – was präsentieren!

Beim all2gether jam erhalten jugendkulturelle Szenen aus Kassel und Umgebung eine Plattform, um sich zu präsentieren, etwas auszuprobieren, andere Bereiche kennen zu lernen und Gleichaltrige zum Mitmachen einzuladen. Es geht darum, gemeinsam Spaß zu haben und andere am eigenen Tun und Können teilhaben zu lassen – und zwar an verschiedenen Orten in Kassel, die für Jugendliche von Bedeutung sind.

Wir wollen gemeinsam zeigen, was in Kassel so los ist in Sachen Jugendkultur. Und weil sonst in der Regel jeder sein eigenes Süppchen kocht, wollen wir Jugendliche und junge Erwachsene aus den unterschiedlichsten Bereichen dazu einladen, mitzumachen bei den Jugendkulturtagen: all2gether jam!

Drei Tage buntes Programm und Aktionen an verschiedenen Orten in Kassel – Workshops, Graffiti Session, Theater, Skate Contest, live Musik und viel mehr. Von Jugendlichen für Jugendliche.

KulturNetz Kassel e.V.

Telefon 0561 7016275,
Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel –
Email: schwarze@kulturnetz-kassel.de
www.kulturnetz-kassel.de

Und jeder kann dabei sein! Egal ob 15 oder 25, egal ob Breaker, Musikerin oder Parcours - Läufer. Egal welche Hautfarbe, welche Schule oder welcher Beruf. Egal aus welchem Stadtteil – jede und jeder kann mitmachen.

Es gibt verschiedene Workshops, bei denen jeder seine Fähigkeiten ausprobieren und verbessern kann. Auch live Präsentationen vor anderen auf der Bühne sind geplant, genauso wie eine Ausstellung, Contests und eine Open Mic Session.

Wer lieber mitplanen und organisieren oder einen Workshop anbieten möchte - umso besser. Je mehr mitmachen, desto vielseitiger die Aktionen, Angebote und Workshops.

Rückfragen an Dr. Vera Lasch, lasch@kulturnetz-kassel.de

2. Kunst im KulturNetz: Anett Frontzek

Unter dem Titel „Kunst trifft Architektur – Architektur trifft Kunst“ zeigt die Ausstellungsreihe im KulturNetz Zeichnungen und Farbtafeln von Anett Frontzek, die alle in einem direkten Zusammenhang mit ihren realisierten „Kunst am Bau – Projekten“ stehen. Die kleine ausgewählte Werkschau begleitet ein thematisches Rahmenprogramm.

Anett Frontzeks Arbeiten konzentrieren sich auf urbane, architektonische und geologische Gegebenheiten. Es werden in kartografischen Daten fixierte Strukturen untersucht, zerlegt und in ein neues künstlerisches Codesystem überführt. So verwandeln sich gängige Land- oder Seekarten in autonome zeichnerische Kompositionen, entstehen in Recherche und Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Ausgangsmaterial Installationen, Papierschnitte und Buchpublikationen.

Anett Frontzek (Jg. 1965) hat nach dem Studium der Kulturpädagogik bis 1994 an der Kunsthochschule Kassel studiert. Ihre freischaffende künstlerische Tätigkeit umfasst neben überregionalen Ausstellungen, zahlreiche Stipendien (u.a. Stiftung Kunstfonds, Arbeitstipendium des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, Künstlerstipendium Willingshausen), Preise sowie Ankäufe in internationalen öffentlichen Sammlungen. Seit 1999 beschäftigt sich Anett Frontzek kontinuierlich mit Kunst am Bau Projekten. Drei Aufträge wurden in Kassel ausgeführt (Oberstaatsanwaltschaft und Justizbehörden, Georg-August-Zinn Schule). „Die Fulda“ (2004) und ‚ISO 3166‘ (2003) sind freie Weiterführungen der genannten Projekte. (Doris Krininger)

Mit Kunst am Bau/ Kunst im öffentlichen Raum ist Kassel reichhaltig bestückt. Die Werkpräsentation ist Anlass in zwei Gesprächsrunden aus der Perspektive der Produzenten (Künstlerin/Architekt) und Rezipienten (BürgerInnen) folgende Fragen zu diskutieren: Wie und unter welchen Vorgaben entsteht Kunst am Bau, welcher spezifischen Planungen bedarf es, wie sieht die alltägliche Nutzung aus, handelt es sich um städtische Bereicherung oder überflüssige Möblierung?

Ausstellung

Kunst im KulturNetz: Anett Frontzek - ‚Kunst trifft Architektur – Architektur trifft Kunst‘

18. Juni - 23. September 2009 - Di, Mi, Do, 10.00 Uhr – 15.00 Uhr

KulturNetz Kassel, Untere Königsstraße 46a

Eröffnung: Mittwoch, 17. Juni 2009, 18.00 Uhr

Anschließend um 19.00 Uhr (c.t.)

Podiumsgespräch „Kunst am Bau - städtische Bereicherung oder überflüssige Möblierung?“

Es diskutieren: Anett Frontzek (Künstlerin), Prof. Jochen Jourdan (Architekt), Prof. Hans-Joachim Neukäter (Amtsleiter für Gebäudewirtschaft der Stadt Kassel), Jörg Sperling (Leiter der Heinrich- Schütz-Schule), Rein Wolfs (Leiter der Kunsthalle Fridericianum)

Moderation: Prof. Ingrid Lübke

Finissage am Mittwoch, 23. September, 18.00 Uhr

mit einer **Diskussionsrunde**:

„**Kunst im öffentlichen Raum**“ Impulsreferat Dr. Harald Kimpel

3. Veranstaltungsreihe „Die Brüder Grimm in Kassel- Auf dem Weg zu einer neuen Präsentation - Beiträge und Beispiele“

18. Juni 2009, 19:30 Uhr KulturNetz Kassel, Untere Königsstraße 46A, 34117 Kassel

Dipl. Pol. Martin Hoppe:

„**Wie Hanau zu seinem Brüder-Grimm-Kulturzentrum kommt: Masterplan, Bürgerschaft und Expertenkommission**“.

Martin Hoppe ist in der Hanauer Stadtverwaltung als Projektleiter für das neue Brüder-Grimm-Kulturzentrum verantwortlich. Er berichtet, wie es in Hanau gelungen ist, ein bürgerschaftlich getragenes Konzept für ein Brüder-Grimm-Kulturzentrum zu entwickeln und umzusetzen.

2. Juli 2009, KulturNetz Kassel

Prof. Dr. Joseph A. Kruse

„**Zentriert und gestaffelt- zwischen Akademie, Universität und Volkshochschule: das Beispiel Heinrich Heine in Düsseldorf.**“

Prof. Dr. Kruse ist seit 1975 Direktor des Heinrich-Heine-Instituts in Düsseldorf; seit 1986 Honorarprofessor an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und seit 2003 Erster Vorsitzender der Heinrich-Heine-Gesellschaft Düsseldorf.

Moderation: Annette Ulbricht

4. Arbeitsgruppen

Arbeit in Zukunft - Künstlerprojekt: Import-Export

Die AG „Arbeit in Zukunft“ (Brigitte Bergholter, Dr. Vera Lasch, Kersti Schwarze, Herbert Troup) und das „Künstlerkollektiv auf Zeit“ (**Ulli Götte (Musik), Jürgen O. Olbrich (Bild. Kunst), Werner Zülch (Theater)**), sind dabei, ein bereichsübergreifendes Konzept für drei künstlerische europäische Städteportraits zu entwickeln: das Projekt Import-Export. Fernziel des Projektes ist es, mit den beteiligten Partnerstädten EU-Fördermittel aus dem Programm Kultur 2007-2013 einzuwerben.

Information: kersti.schwarze@gmx.de

Das Soziale in der Kultur - Erzählcafés

Bringt der „Klapperstorch“ überall die Kinder?

Das Thema „Schwangerschaft und Geburt“ in unterschiedlichen Kulturen steht im Mittelpunkt eines Erzählcafés, das die AG „Das Soziale in der Kultur“ zurzeit plant. Wie erleben Russlanddeutsche, Türken, Chinesen und Deutsche das Ereignis „Schwangerschaft und Geburt“, welche Bräuche, Traditionen und Verhaltensregeln gibt es in den unterschiedlichen Kulturen? Bringt auch in China der „Klapperstorch“ die Kinder? Eingeladen zum Erzählcafé sind Mitglieder des russland-deutschen Chores „Berjoska“, des türkischen Frauenvereins „Türk Kadınlar Birliği“, chinesische Studentinnen sowie des Heimatvereins Dorothea Viehmann und des Rhönklubs sowie alle weiteren Interessierten.

KulturNetz Kassel e.V.

Telefon 0561 7016275,

Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel -

Email: schwarze@kulturnetz-kassel.de

www.kulturnetz-kassel.de

Neben „Schwangerschaft und Geburt“ sollen im Laufe des Jahres noch die Themen „Partnerfindung und Hochzeit“ sowie „Tod und Trauer“ im interkulturellen Gespräch beleuchtet werden. Die Erzählcafés sind eine Fortsetzung der Aktivitäten der Arbeitsgruppe und des Dialoges der Kulturen, der in den vergangenen zwei Jahren mit dem Thema „Feste feiern“ der fünf beteiligten Vereine erfolgreich begonnen hat.

Zu den Terminen werden die Mitglieder eingeladen.

Information: henrike.taupitz@web.de

5. KulturNetz Kassel fährt nach Linz/Donau (28. – 31. 8. 2009)

Nur noch wenige Plätze frei

Nach Hermannstadt/Rumänien (Kulturhauptstadt Europas 2007) und Liverpool (Kulturhauptstadt Europas 2008) ist Linz die dritte Kulturhauptstadt, die von KulturNetz-Mitgliedern besucht wird. Die Organisation (Fahrt/ Hotel) liegt bei dem Kasseler Reiseunternehmen KulTours Reisen. Bei genügend Teilnehmern werden wir bequem von Kassel nach Linz mit dem Bus fahren.

Preis: 4 Tage / 3 Nächte in einem 4****Hotel , incl. Frühstück/ mit dreistündiger Stadtführung in Linz / Busfahrt und Reisebegleitung ab /bis Kassel **ca. 316,- Euro.**

In Linz treffen wir zu einem Gespräch u. a. den stellvertretenden Intendanten des Linzer Kulturhauptstadtprogramms Ulrich Fuchs, der Kassel sehr gut kennt, in Bad Wildungen aufgewachsen ist und mit Martin Heller zusammen die Kulturhauptstadtbewerbung 2010 für Bremen betrieben hat. Angefragt ist auch ein Gespräch mit Christian Steinbacher vom Linzer Literaturhaus, der Kassel von einer Tagung des Vereins Literaturhaus Nordhessen im Sommer 2006 kennt.

Anmeldung über: henrike.taupitz@web.de - Henrike Taupitz Uhlenhorststr. 14 34132 Kassel Telefon 0561/403602

6. Plakatwettbewerb für das „Junge Literaturforum Hessen-Thüringen“ ausgelobt

Die hessische Wissenschafts- und Kunstministerin Eva Kühne-Hörmann und der Thüringische Kultusminister Bernward Müller loben einen Wettbewerb aus für die grafische Gestaltung der Ausschreibung des alljährlichen Literaturwettbewerbs „Junges Literaturforum Hessen-Thüringen“.

Seit 1984 gibt es das Literaturforum, bei dem junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren aufgerufen werden, sich mit selbst verfassten Gedichten oder einer Kurzgeschichte zu beteiligen. Geworben wird vor allem mit jeweils 5.000 Plakaten und 50.000 Postkarten in Hessen und Thüringen. Das seit mehreren Jahren benutzte Plakat wurde einst auch in einem Wettbewerb von einer Studentin entworfen. Für den Wettbewerb 2009/2010 sollen Plakat und Postkarte nun erneuert werden.

Kunstbegeisterte junge Leute an hessischen und thüringischen Schulen und Hochschulen können **bis 15. August 2009** ihre Entwürfe an die beiden Ministerien senden. Eine Fachjury aus beiden Bundesländern trifft die Auswahl. Der Gestalter oder die Gestalterin des Sieger-Entwurfes wird zur nächsten Preisverleihung des Literaturforums im Mai 2010 eingeladen und erhält ein **Preisgeld von 500 Euro.**

Ansprechpartner sind:

Elisabeth Volck-Duffy – Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst; Abteilung IV; Rheinstraße 23-25; 65185 Wiesbaden; Telefon 0611 / 32-3282; Fax: 0611 / 32-3499. Elisabeth.Volck-Duffy@HMWK.Hessen.de

Tabea Rohac – Thüringer Kultusministerium; Referat 55; Werner-Seelenbinder-Straße 7; 99096 Erfurt; Telefon 0361 / 3794259; Fax: 0361 / 3794008. Tabea.Rohac@tkm.thueringen.de

7. Neues vom Klangpfad im Park Schönfeld:

Liebe Klangpfad-Wanderer und Unterstützer,
heureka! das 4. Klangobjekt ist da. Vorgestern (9.6.) hat der Künstler Werner Redeker ein Klanggitter an dem Treppengeländer zwischen ehemaligen Rosengarten/KlangStelen und Teich installiert. Klingt sehr schön und sieht gut aus!

Herzliche Grüße
Brigitte und Walter Sons

8. Gesprächsforum "Kulturelle Energien"

Mittwoch, 1. Juli, 19.30 Uhr
KulturNetz Kassel, Untere Königsstr. 46 A

Vier Kasseler Kunsthistorikerinnen berichten von einer Reise nach St. Petersburg:

Juliane Gallo, Andrea Schmidt, Petra Werner, Anjelika Spöth
Information: Michael Evers fsog.michael.evers@web.de